



## **Das Soziale in Gauting wieder stärken! Gemeinsam - Gerechter - Sozialer**

Die Sozialleistungen der Gemeinde wurden von CSU-Bürgermeisterin Dr. Kössinger und ihrer Mehrheit von CSU und UBG im Gemeinderat zusammengestrichen:

- Den Vereinen ihre Zuschüsse um 20 % gekürzt.
- Dem Bosco die Miete entsprechend stark erhöht.
- Den Blaskapellen ihren Zuschuss von 1.000 Euro gestrichen.
- Und auf Vorschlag der Bürgermeisterin auch gleich noch die 6.800 Euro der „Lebenshilfe“ und „Fünfseen-Schule“ für behinderte Kinder.
- Den Kindern wird nicht mehr der Bus zu ihrem Sprachunterricht bezahlt. Der Spendenaufruf eines Bürgers, um diese Busfahrten weiter bezahlen zu können, durfte im Rathaus nicht ausgelegt werden. Dr. Kössinger hatte es verboten.

### **Zu den bisherigen Mieten für die Kitas meinte CSU-Gemeinderat Vilgertshofer: „Ein Saustall“ (SZ 30.01.2020)**

Unter Ausmisten verstehen CSU/UBG die Anhebung der Mieten auf 7 Euro/m<sup>2</sup>. Die Eltern müssen jedes Jahr 600.000 Euro zusätzlich für die Betreuung ihrer Kinder aufbringen (SZ 30.01.2020). Die Eltern der 105 Kinder im inklusiven Kinderhaus der Lebenshilfe auf der Postwiese müssen künftig gleich 95.000 Euro mehr bezahlen (StaMerkur 06.02.2020). Den Schwächsten der Schwachen in unserer Gesellschaft die bescheidene Förderung beim Start in ihr schwieriges Leben zu entziehen, ist völlig abwegig!

### **Warum diese Kürzungen und Mieterhöhungen? Gauting habe kein Geld, so CSU-Bürgermeisterin, CSU und UBG im Gemeinderat.**

### **Warum hat Gauting nicht genug Geld? Weil Gauting keine gut geführte Rathausverwaltung hat.**

Frau Dr. Kössinger hat in drei Jahren 40 % ihrer Mitarbeiter verloren, ein ungeheurer Verlust an Wissen und Erfahrung. Überstunden der verbliebenen Mitarbeiter und Personalsuche für Ersatz und Einarbeitung kosteten Hunderttausende. Der hohe Krankenstand kommt noch hinzu.

Gleichzeitig wurde die Rathausverwaltung in 3 Jahren von 120 auf 158 Mitarbeiter, ihre Kapazität in Vollzeitkräften gerechnet von 105 auf 129 Mitarbeiter aufgestockt, d.h. um 24 % (Haushaltspläne 2015 und 2018). Das kostet die Gemeinde inzwischen jährlich an die 2 Mio. Euro zusätzlich. Neue Aufgaben sind sicher dazugekommen, aber eine so große Ausweitung der Verwaltung hat man von keiner anderen Gemeinde gehört, auch nicht die Verzettelung mit zu vielen Projekten.

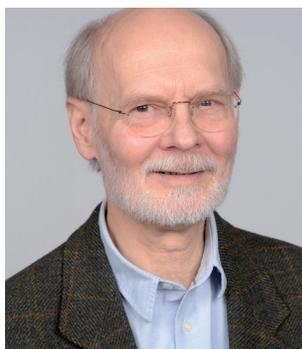
### **Mit einer gut geführten Verwaltung hätte Gauting wieder Geld für Sozialleistungen. Die Kürzungen und Mieterhöhungen könnten wieder rückgängig gemacht werden.**

Jedes Jahr das Gleiche: Im Sommer zeigt sich, dass über 150 Kinder keinen Platz in Krippe, Kita und Hort finden. Jetzt wird mitten im Wahlkampf der Bau einer Kita mit 6 Gruppen angekündigt.

### **Wäre doch schön, wenn wir immer Wahlkampf hätten!**



## Unsere Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 15. März stehen für den Richtungswechsel:



**EBERHARD BRUCKER**  
Dipl. Kaufmann



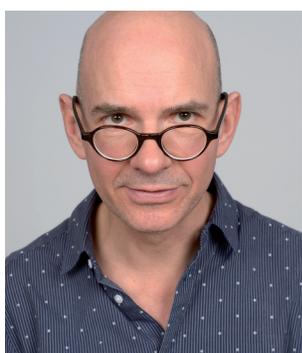
**DR. CAROLA WENZEL**  
Kunsthistorikerin



**OLIVER MEYER**  
Angestellter



**HANNELORE KRUMBHOLZ**  
päd. Kooperationspartnerin



**INGO HUGGER**  
selbst. Antiquar



**CHRISTEL ROMERO-STEMPEL**  
Lehrerin i.R.



**KLAUS-JÜRGEN SMIESKOL**  
Elektroingenieur (parteilos)



**ILSE MESERTH**  
selbst. Rechtsanwältin



**DR. JÜRGEN SCHÖNWÄLDER**  
Kunsthistoriker (parteilos)



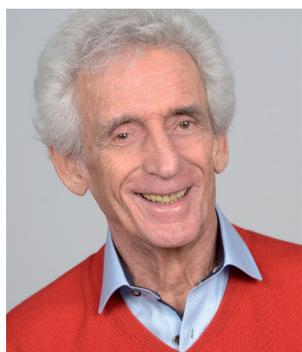
**GÜNTER WEITHOFER**  
Reiseverkehrskaufmann



**ARTHUR MATTEJAT**  
selbst. Unternehmer (parteilos)



**DR. ECKHARD MÜLLER-GUNTRUM**  
vorm. Syndikusanwalt  
(parteilos)



**GÜNTER MEIER**  
Personalsachbearbeiter i.R.



**DIETER APPEL**  
Buchautor



**ALFRED ANDRIS**  
Verwaltungsangestellter i.R.